

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Der Briefwechsel Spinozas

ein Menschenbild

Spinoza, Benedictus de

Halle, 1919

Ein Brief an die Schriftleitung der Philosophischen Weltbibliothek.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-6801

Ein Brief an die Schriftleitung der Philosophischen Weltbibliothek.

Dieses vierte Werk Ihrer Sammlung muß einen jeden verspüren lassen, wie viel wahres Wissen er schon durch die vorausgegangenen in sich aufgenommen hat, ohne daß er es eigentlich merkte. Denn es floß so natürlich ein, daß man, beim Einfließen, der zunehmenden Fülle gar nicht gewahr wurde, sondern den Reichtum erst allmählich, bei der Anwendung, zu überschauen beginnt.

So stellt das Buch scheinbar zwar eine Atempause dar, wie in der Vorrede zum 3. Bande vorausgesagt ist, aber nur, um in noch leichteren, indessen nicht minder tiefen Zügen immer neue Gedanken auf Grund der zuerst mitgeteilten einschlürfen zu lassen.

Fürwahr! Schon steht der Laie auf eigenen philosophischen Füßen! Um wie vieles mehr bald eine junge, strebende Neuwissenschaft! Ob sich die Akademie in Schweden wohl abhalten lassen wird, das größte Friedenswerk und außerdem die denkbar größten literarischen Leistungen mit ihren Palmen zu krönen, nur weil der englische Nationalgeist im Wege steht? Aber diesen Geist wird der Geist der indischen Vedanta-Philosophie überwinden.

Konnten Menschheit und Wissenschaft zuerst vielleicht glauben, daß die wieder auferstandenen Geistesfürsten vor ihnen zu bestehen hätten, so müssen beide allmählich inne werden, daß sie es sind, die vor dem Menschengeniste zu bestehen haben.

Der Griffel ist gespitzt, um das Ergebnis dieser Prüfung in das Buch des Weltgeschehens einzutragen.

B.

Bereich Edition

Inv. Nr.: 26, Teil 1

Sign.: